

Deutsche Uhrenmacher-Zeitung



Bezugspreis für Deutschland bei offener Zustellung vierteljährlich 4,25 RM (einschließlich 0,43 RM Ueberweisungsgebühr); für das Ausland werden die den Bedingungen der einzelnen Länder angepassten Bezugsbedingungen gern mitgeteilt. Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Briefanschrift: Deutsche Uhrenmacher-Zeitung, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

Dreie der Anzeigen: Grundpreis $\frac{1}{4}$ Seite 200 RM, $\frac{1}{100}$ Seite - 10 mm hoch und 46 mm breit - für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 2,- RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 1,50 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengen-Nachlaß lt. Tarif. Postcheck-Konto Berlin Nr. 2581. Telegramm-Anschrift: Uhrzeit Berlin. Fernsprechet: Sammel-Nummer 17 52 46

Uhren-Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Amtliches Organ der Fachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

Nr. 38, Jahrgang 62 • Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68 • 17. September 1938

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten • Nachdruck verboten

Tagung der deutschen Uhrenindustrie in Donaueschingen

Am 10. September hielt die Fachgruppe Uhrenindustrie unter außerordentlich starker Beteiligung ihrer Mitglieder in Donaueschingen ihre diesjährige Mitgliederversammlung ab, der eine Sitzung der Fachuntergruppe Großuhren mit einem Vortrag ihres Leiters, Direktor Schmöller, vorausgegangen war. Den Beratungen im Rahmen der Mitgliederversammlung der Fachgruppe wohnte eine Reihe von Gästen bei, unter denen sich der Reichsinnungsmeister Flügel, der Leiter der Fachgruppe Uhren-großhandel, E. Bickel, und der Geschäftsführer der Wirtschaftsgruppe, Dr. Albrecht, befanden. Die Städte Donaueschingen und Schwenningen hatten Oberbürgermeister Dr. Gönnerwein und Ratsherrn Götz entsandt.

Der Leiter der Fachgruppe, Fabrikant Emil Speck, begrüßte die Gäste und gab bekannt, daß Fabrikant Becker, Pforzheim, neuer Vorsitz der Gruppe Taschen- und Armbanduhren sei. Nach einigen richtungweisenden Ausführungen des Leiters der Fachgruppe hieß Ratsherr Götz die große deutsche Uhrenfamilie in den Mauern der Donauquellstadt willkommen. Der Leiter des deutschen Uhren-großhandelsverbandes, E. Bickel, Halle, hob die gute Zusammenarbeit des Uhrengroßhandels mit den Uhrenfabrikanten hervor und sprach die Hoffnung aus, daß sich diese kameradschaftliche Zusammenarbeit in aller Zukunft fortsetzen werde. Reichsinnungsmeister Flügel, Leipzig, äußerte sich über die gewaltige Organisationsarbeit im Uhrmacherhandwerk, dem wichtigsten Absatzmittler der Uhrenindustrie, und lud zur Reichstagung des deutschen Uhrmacherhandwerks in Wien ein, die mit außerordentlichen Fachausstellungen verbunden sein wird. Der Geschäftsführer der Wirtschaftsgruppe Feinmechanik und Optik, Dr. Albrecht, Berlin, überbrachte die Grüße des leider verhinderten Wirtschaftsgruppenleiters, P. Henrichs, und wünschte der Tagung guten Verlauf.

Der Leiter der Fachgruppe gedachte zusammen mit den Anwesenden der im vergangenen Jahre verstorbenen Mitglieder. Der Geschäftsführer der Uhren-Industrie, Dr. Sasse, Schwenningen, erstattete den Jahresbericht, der eine interessante Rückschau vermittelte über die Wirtschaftsentwicklung der Uhrenindustrie. Ferner behandelte er die brennenden Gegenwartsfragen der deutschen Uhrenindustrie, insbesondere eingehend die des Exports. Als wichtigste Aufgabe hob der Geschäftsführer nach dem Hinweis, daß die Produktionssteigerung zu schönsten Erfolgen geführt habe, die Erreichung qualitativer Höchstleistungen hervor. Weiter wurden interessante Aufklärungen über die Wirtschaftslenkung durch den Staat und über ihre unbedingte Notwendigkeit gegeben. Der Redner schloß mit dem Wahlspruch der Uhrenindustrie: „Unser Feld ist die Welt!“

Die Fragen der Ausfuhr behandelte weiter in Ergänzung des vorangegangenen Vortrages der Geschäftsführer der Wirtschaftsgruppe Feinmechanik und Optik. Schließlich wurde noch durch den Schatzmeister der Kassenbericht verlesen und dem Vorstand die Entlastung erteilt.

Die Vertrauensabstimmungen für den Leiter der Fachgruppe Uhrenindustrie, Fabrikant E. Speck, und den Leiter der Fachuntergruppe Großuhren, Direktor Schmöller, ergaben wiederum einen erfreulichen Beweis der Geschlossenheit des inneren Gefüges der Uhrenorganisation.

Mit einem Schlußwort des Leiters und einer folgenden Sitzung des Beirates der Fachgruppe wurde die Tagung geschlossen.

Bei einem gemeinsamen Abendessen und dem anschließenden Zusammensein der Industrie- und Wirtschaftsführer, an dem auch zahlreiche Damen teilnahmen, fand sich manche Gelegenheit zur Vertiefung freundschaftlicher Beziehungen innerhalb des großen Kreises der Uhrenindustrie und der wesensverwandten Wirtschaftszweige.